

Im Gespräch mit:

Marcel Hülsbeck, Sebastian Benkhofer,
Tobias Krippendorff & Matthias Meyer-Schwarzenberger

Der Professional Campus der Universität Witten/Herdecke legt zusammen mit den Partnern Deutschland.University-Netzwerk und bdvb einen neuen, modularen MBA auf, der auf Führungsqualitäten für morgen setzt. Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger, Geschäftsführer des bdvb und Tobias Krippendorff, Geschäftsführer des Instituts für berufliche Hochschulbildung GmbH sprechen mit Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Sebastian Benkhofer von der UW/H über die Idee eines MBA-Konzeptes, das die klassischen Wirtschaftsinhalte um Persönlichkeitsentwicklung und Perspektivenvielfalt erweitert.



Marcel Hülsbeck



Sebastian Benkhofer



Tobias Krippendorff



Matthias
Meyer-Schwarzenberger

bdvb-aktuell: MBA-Programme gibt es wie Sand am Meer. Was macht denn den Wittener MBA so besonders?

Benkhofer: Wir schieben eigentlich den ersten MBA für eine neue Generation von Führungskräften an, die das unternehmerische und soziale Ganze sehen, deren Management wahrnehmungsgelenkt ist, die konstruktiv und ganzheitlich denken und zudem sich selbst und ihr Team bewusst sowie reflektiert führen können, um mehr PS für die Organisation auf die Straße zu bringen. Es geht dabei über die klassischen MBA-Module hinaus um die Verstärkung der Führungsqualitäten von morgen: Kreativität, Kooperation, Kommunikation.

Kann man diese psychologischen und sozialen Fertigkeiten denn lernen?

Hülsbeck: Muss man das in der VUCA-Gesellschaft nicht sogar? Die Unternehmensperformance braucht Präsenz, aktives Tiefendenken, Resilienz, emotionale Intelligenz, agile Organisation, soziales Engagement und die Fähigkeit, sich zu vernetzen. Natürlich muss man Zahlen lesen können, aber das wird zunehmend von K.I. übernommen werden und die Future Skills werden auf jedem Level von Management wissensbasierter Unternehmen der Karrierefaktor schlechthin sein. Auch, weil aus dieser Kombination eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit entsteht, die mit disruptiven und volatilen Umständen umgehen kann, weil sie es vom ersten Moment an gelernt hat, den operativen Umgang mit dyna-

mischer Komplexität und Überraschung in der persönlichen Praxis zu kultivieren. Dieses Ziel erreichen wir unter anderem durch unser hochwertiges hybrides Lernkonzept bei dem wir unterschiedliche Formate kompetenzorientiert miteinander verbinden.

Also der Silicon-Valley-MBA?

Benkhofer: (lacht) Natürlich sind das die Qualitäten, die im Management von GAFA-Unternehmen absolute Karrieremacher sind. Aber nicht nur da. Auch der deutsche Mittelstand und große Familienunternehmen suchen genau diese Qualitäten in den Mitarbeitern, denn hier geht es auch um Bindung, Loyalität, Integrität, unternehmerisches Denken und Handeln, Veränderungsfähigkeit und Performance in Zeiten digitaler Transformation. Als Professional Campus der Universität Witten/Herdecke wollen wir Führungspersönlichkeiten zu Verantwortungsfreude und Unternehmertum inspirieren, weil sie im Umgang mit sich, ihren Mitmenschen sowie mit Organisationen reflektierter und souveräner agieren.

Mit welcher Methode kann man das erlernen?

Krippendorff: Die Mischung aus Praxis und Theorie ist ja tatsächlich ein Erfolgsmodell des Silicon Valley, der «Campusgedanke», die Inspiration durch Menschen und von Unternehmensgründern, das gemeinsame Lernen und Handeln mit Gleichgesinnten und Visionären. Das Institut für berufliche Hochschulbildung als Partner von

UW/H und bdvb bringt mit dem Konzept der Deutschland.University ein starkes Bildungs-Netzwerk für genau dieses einzigartige Angebot mit ein, das erstklassige Inhalte in der Theorie ermöglicht. Und für die Praxis sorgen Führungskräfte mit inspirierenden Projekten und Unternehmen, von denen man sich für das Wirtschaftsleben ganz neu begeistern lassen kann. Die Dozenten sind unsere Qualitätsgarantie. Das Konzept hat dabei natürlich auch ganz pragmatische Vorteile: Für die Studierenden ergibt sich so die besonders attraktive Möglichkeit, örtlich und zeitlich einen universitären berufsbegleitenden Premium-MBA-Studiengang wahrzunehmen, der sich den eigenen Bedürfnissen maximal anpassen lässt. Mit ganzjährig möglicher Einschreibung hybridem Blended-Learning-Ansatz und flexibler Studiendauer passt dieser MBA in jeden Lebensentwurf.

Meyer-Schwarzenberger: Der bdvb freut sich gerade deswegen, Partner des neuen flexiblen MBA-Studiengangs der Universität Witten/Herdecke zu sein. Für den Verband ist es eine wirkliche Bereicherung, gemeinsam mit einem für seinen ganzheitlichen Ansatz fast legendären universitären Partner eine so flexible und berufsbegleitende Premium-Weiterbildung anbieten zu können, die visionär, stimulierend und dabei zugleich völlig alltagstauglich ist. Schön ist dabei besonders, dass über die bdvb akademie die Module auch einzeln wahrgenommen werden können. «

FIRST RULE: QUESTION EVERY THING

Der erste MBA für Neumacher.

Die anders führen, Dinge anschieben,
Philosophie mit Business tanzen lassen,
Gesellschaft ändern, Netzwerke
spannen und dabei Erfolg haben.

Für die Führungsqualitäten von morgen:
Kreativität, Kooperation, Kommunikation,
konstruktives Denken. Und für alle
Zukunftsgestalter, die sich
vernetzen wollen.

Drei Entdeckerworkshops rund um
Führung, Philosophie, unternehmerisches
Denken und Handeln



Entdecken und informieren

www.witten.mba